Aus Canada

Saskatchewan.

Kelvington. Der Farmer Leif Hagen wurde von seinem Schwager, Ch. Wienan, auf der Jagd für ein Stück Wild gehalten und erschossen.

Yorkton. Tom Inglis und Peter Sharpe wären beinahe ertrunken, als sie in einem Ford über den Armstrong See fuhren und das Eis nachgab. Beide arbeiteten sich indessen heraus; das Auto stand in fünfzehn Fuß tiefem Wasser und wurde später herausgezogen.

— Frau Hattie Ordinal, die in Pelly ihren Mann ermordete, wurde für wahnsinnig erklärt. Ihr junger Sohn, der auf ihren Befehl den verhängnisvollen Schuß abfeuerte auf ihn, befindet sich in einer Besserungsanstalt.

Kerrobert. Die Sask. Grain Growers' Association wird sich Ende Januar mit der Resolution von Kerrobert zu befassen haben, worin die Provinzregierungen von Alberta, Saskatchewan und Manitoba aufgefordert werden, die Fertigstellung der Hudson Bay Bahn zu unternehmen.

Bethuen. Hier wütete ein Großfeuer im Warenhaus von Abram Abramovich und den anliegenden Gebäuden, welche zum Store gehören. Der Verlust beziffert sich infolge der völligen Zerstörung des Anwesens auf $30,000.

Shaunavon. Leonhard Staven war gemeinsam mit Fred Huß beschuldigt worden, den Poolroombesitzer Gib Hollenbeck ermordet zu haben. Staven wurde nun auf die Aussage des Fred Huß hin, der die Schuld auf sich nahm, freigesprochen und auf freien Fuß gesetzt.

Estend. O. Nelsons Farmgebäude brannte vollständig nieder. Der Brand war durch ins Feuer geworfenen Kohlenstaub, der eine Explosion verursachte, ausgebrochen. Der Verlust beträgt rund $3000.

British Columbia.

Viktoria. Seit 7 Jahren sind Anschuldigungen und Gerüchte im Umlauf, die mit der Erbauung der Pacific Great Eastern Railway im Zusammenhang stehen. Premier Oliver wird nun einem Antrage der Provinzialpartei Rechnung tragen, wonach eine „Royal Commission" eingesetzt werden soll, die die Anklagen gegen den Bergwerksminister Hon. William Sloan und den konservativen Führer Hon. W. J. Bowser zu untersuchen hat. Es wird ihnen zur Last gelegt, sie hätten nach der Wahl 1916 für das Versprechen besonderer Protektion von der P. G. E. Railway je $50,000 erhalten.

— Die Provinziallegislatur wird sich mit einem Antrag Mr. Mansons zu befassen haben, wonach die Pelztiere Britisch Kolumbiens geschützt und die Pelzindustrie neu belebt werden soll. Es soll nur den zuverlässigen Farmern gestattet werden, Pelztiere zu fangen. Die Trapper sollen mit dem amtlichen Wildschutz beauftragt werden.

Vancouver. Nach Abbruch des dreimonatlichen Dockarbeiterstreiks drang eine Gruppe von Leuten in das Balfrey Guthrie Dock und bewarfen sogenannte Streikbrecher mit Eisenstücken. Mehrere der Angegriffenen wurden schwer verwundet, darunter ein älterer Mann namens McCallum.

Alberta.

Edmonton. Die nächste Sitzung der Legislatur wird, soweit bis jetzt feststeht, am Dienstag, dem 15. Januar, stattfinden. Wenn die in Ottawa abzuhaltende Konferenz über die Entwicklung der natürlichen Hilfsquellen schon früher beendet wird, kann der Zusammentritt der Legislatur bereits am Donnerstag, 10. Januar, erfolgen.

— Die entgiltigen Ernteschätzungen für Weizen und anderes Getreide in Alberta ergeben durchschnittlich 28 Buschel Weizen per Acker in der gesamten Provinz. Das gesamte Ackergebiet beträgt 5,973,753 mit einer Weizenernte von 167,265,084 Buschel. Der Gesamtwert dieser Ernte beziffert sich auf $144,280,163. Der Wert aller landwirtschaftlichen Produkte wird auf über $225,000,000 geschätzt.

— Zwei hiesige Firmen, Edmonton City Dairy und Woodland Dairy, exportieren große Mengen Butter und Käse unter sehr günstigen Bedingungen nach Japan und China. Der Vertreter der Associated Canadian Manufacturers in Shanghai (China), Mr. Sparks, weilte kürzlich auf seiner Reise durch Canada in Edmonton. Er wird während seines canadischen Aufenthalts neue geschäftliche Beziehungen anknüpfen, um den Handel zwischen Canada und asiatischen Ländern weiter auszudehnen.

— 40,000 Mennoniten beabsichtigen im Laufe der nächsten Jahre sich in den Prärieprovinzen niederzulassen. Ein Teil davon gedenkt sich auch in Alberta niederzulassen, wo noch billiges Land zu erhalten ist.

— Der Beverly Store von John Hunter wurde samt den Vorräten durch ein Großfeuer zerstört. Der Verlust wird auf $7000 geschätzt.

— Der Sektionsvormann Thomas Smuck kam um's Leben in der Nähe vom Fort Saskatchewan, als auf einem steilen Hügel sein Auto umschlug und ihn unter sich begrub. Eine Rippe war ihm in die Lunge gedrungen, und er starb, ehe man mit ihm Edmonton erreichte.

Ontario.

Ottawa. Nach einem Bericht des internationalen Instituts für Landwirtschaft zu Rom betrug die Weltproduktion an Weizen dieses Jahr, Rußland nicht eingeschlossen, 3,461 Millionen Bushel. Dies ist 351 Millionen mehr wie im Vorjahr und 558 Millionen mehr wie der Durchschnitt der letzten 5 Jahre.

— Obwohl Hon. Fieldings Befinden sich gebessert hat, ist doch nicht damit zu rechnen, daß er sein Amt als Finanzminister wieder ausübt. Sein Zustand ist noch ernst.

— Hon. J. A. Robb übernahm in Vertretung des erkrankten Mr. Fielding die Geschäfte des Finanzministeriums.

— Ein furchtbares Unglück ereignete sich bei Manotick, indem der Ottawa-Toronto Expreßzug in ein Auto, in dem eine Anzahl junger Leute saßen, hineinfuhr. Vier junge Mädchen sind tot, zwei junge Männer verletzt. Die Toten sind Hazel, Grace, Bessie und Doris Tompkins; die beiden Brüder der Mädchen, die im Alter von 10 bis 16 Jahren standen, sind schwer verletzt.

Kingston. Während Mr. Brills im Walde war und Mrs Brills ihre drei Kinder allein zu Hause gelassen hatte, um an einem öffentlichen Brunnen Wasser zu holen, brannte das Haus der Familie in Erinsville vollständig nieder. Als Mrs. Brills zurückkehrte, stand das Haus in Flammen. Sie versuchte, ihre Kinder zu retten, aber die Flammen und der Rauch trieben sie zurück. Sie mußte untätig beiseite stehen, während ihre Kinder Opfer des Feuers wurden. Auch die herbeieilenden Nachbarn konnten nichts mehr retten.

Toronto. Aus der Rockefeller-Stiftung hat die Universität von Toronto zur Unterstützung der medizinischen Fakultät $1,000,000 erhalten.

Simcoe. Während J. McLaren auf der Farm seines Vaters bei Villa Nova pflügte, entdeckte er die Leichen eines Mannes und einer Frau. Sie waren schon stark verwest und trugen keine Erkennungsmerkmale. Verdächtig war nur, daß einzelne Gliedmaßen abgehackt zu sein schienen. Einige ältere Einwohner konnten sich noch erinnern, daß vor etwa 35 Jahren ein junges Ehepaar von England nach Villa Nova gekommen war, um eine Farm zu kaufen. Sie waren als ziemlich reich bekannt. Plötzlich waren sie auf geheimnisvolle Weise verschwunden, ohne eine Spur hinterlassen zu haben.

Port Arthur. Sehr interessante Dinge wurden in einem Prozeß über das Treiben kommunistischer Ukrainer enthüllt. Diese suchten die bolschewistischen Ideen, wie sie in Sowjetrußland vertreten werden, auch nach Canada zu verpflanzen. Es wurde der Nachweis erbracht, daß sie eine sehr rührige geheime Propaganda für ihre Ideen betrieben und mit Moskau in Verbindung standen. Der Hauptsitz der Bewegung ist Winnipeg.

Vom Ausland.

München. Russen, welche seit mehreren Jahren als Flüchtlinge in Deutschland gelebt, kehren wegen der hohen Lebenskosten in Deutschland, in beträchtlicher Zahl nach Rußland zurück. Berichte über geringe Nahrungspreise in Rußland locken viele Russen an. Sie waren vor den Bolschewiki geflohen wollen sich aber jetzt lieber der neuen politischen Herrschaft in ihrer Heimat fügen als in Mitteleuropa leben, wo sie mit ihren letzten Einnahmen kein Brod zu kaufen vermögen. Die Kosten für Bekleidung sind nach Berichten in Moskau und anderen russischen Städten weit höher als in jedem andern Teil von Europa. Allein die Brotkosten bleiben niedrig, und Kartoffeln sowie andere Gemüse sind viel billiger als in Mitteleuropa.

— Der ehemalige Kronprinz Rupprecht von Bayern tritt, wie in München bekannt gegeben wird, in einem Schreiben an den Reichsverband ehemaliger Offiziere entschieden den Gerüchten entgegen, daß die Wiederherstellung der Monarchie in Bayern nahe bevorstünde. Auch in anderen zuständigen Kreisen werden solche Gerüchte als böswillige Erfindung gebrandmarkt. General-Saatskommissär Dr. v. Kahr hat die Absicht ausgesprochen, für Bayern eine eigene Währung auf Goldgrundlage einzuführen. Diese soll in erster Linie durch die großen bayerischen Wasserkraftwerke, Forsten und anderen Staatsbesitz sichergestellt werden. Ferner kündigt er Maßnahmen an, um Abhilfe gegen die Arbeitslosigkeit zu schaffen. In Bayern sind zurzeit rund 100,000 Personen, davon allein in München 54,000, außer Arbeit.

Friedrichshafen. Die Leitung der Zeppelin Werke in Friedrichshafen, bezw. in Mannzell am Bodensee, gibt bekannt, die Tatsache, daß die Werke kürzlich mit der amerikanischen Goodyear Tire and Rubber Co. ein Abkommen getroffen habe, bedeute durchaus nicht die Schließung der Mannzeller Werke, bezw. deren Verlegung nach Amerika, wie teilweise berichtet worden sei. Vielmehr stelle die genannte amerikanische Firma nur Betriebskapital und übernehme die technische Leitung der Werke, die auch weiterhin unter den Bedingungen des Londoner Abkommens in Betrieb sein würden.

Mosbach, Baden. Der Amerikaner Griffis wurde wegen seines Versuchs, den amerikanischen Fahnenflüchtigen G. C. Bergdoll aus Eberbach zu entführen, im Landgericht in Mosbach in Baden zu 3½ Jahren Gefängnis verurteilt. Seine Mitschuldigen wurden ebenfalls zu Freiheitsstrafen verurteilt. Griffis hat Berufung an das badische Oberlandesgericht eingelegt.

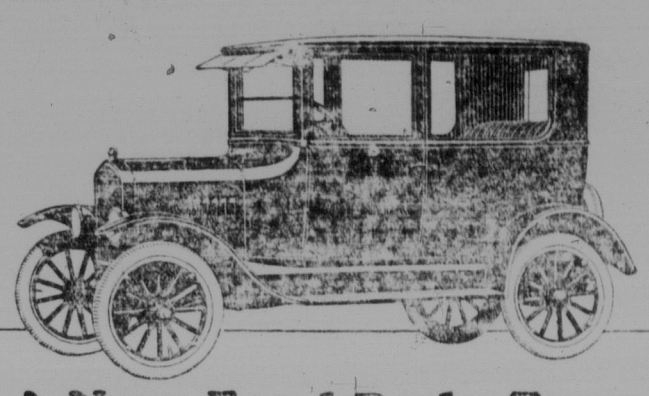
Wien. — Wie die „Wiener Allgemeine Zeitung" erfährt, hat sich in Wien eine Flugverkehrsgesellschaft gebildet, die den Namen „Austria-Flugverkehrs-A.-G." führen und den Bau der Flugzeuge selbst durchführen wird. Die Gesellschaft beabsichtigt einen Flugbetrieb einzurichten, der anfänglich nur nach Plätzen des Bundesstaates durchgeführt werden soll und für die allernächste Zeit folgende Linien in Aussicht genommen hat: Fahrplanmäßige Post-, Paket- und Passagierflüge 1. Wien-Graz-Klagenfurt; 2. Wien — Triest; 3. Wien — Venedig. Die Fahrpreise würden nicht höher zu stehen kommen als der Fahrpreis erster Klasse des D-Zuges. Der Verkehr mit den verschiedenen Bundesländern wird in den allernächsten Tagen und der Verkehr nach Italien noch im Laufe dieses Jahres begonnen werden. Die Flüge werden von Mauer bei Wien aus erfolgen.

— Die Blätter erklären angesichts der Tatsache, daß die ersten russischen Getreideimporte über Triest für Oesterreich eingelaufen sind, es sei damit eine grundlegende Veränderung der Brodversorgung für Oesterreich eingeleitet worden. Der Preis des russischen Weizens stelle sich bedeutend billiger, als der in der Qualität gleichwertige nordamerikanische Manitoba-Weizen, der russische Weizen sei aber auch bedeutend niedriger, als der Weizen aus Jugoslawien. Durch die Wiederherstellung des direkten Getreideverkehrs mit Rußland habe Oesterreich einen wichtigen Großlieferanten mehr erhalten und sei nicht mehr auf die kargen Zuweisungen der Nachbarländer oder auf den weiten und teueren Bezug aus Amerika angewiesen.

Bogota, Columbia. Laut einer Botschaft an der Grenze von Ecuador sind Cumbal, Aldana und Carlesoma infolge eines Erdbebens völlig verschwunden. Die vulkanische Tätigkeit ist noch imgange, besagen die Berichte. Den Leuten in der verwüsteten Gegend droht eine Hungersnot. Bürger bewaffnen sich zum Schutz gegen Räuberbanden, welche in den Trümmern plündern. Die Bundesregierung sandte Gouverneur Catino nach der Gegend, um Hilfsmaßnahmen zu treffen. Die neuesten Berichte geben die Totenzahl mit 400 an, Hunderte sind gefährlich verletzt. Ein Provinzialgouverneur ist unter den Verwundeten. In der verheerten Gegend liegt eines der reichsten Ackerbaugebiete von Columbia.

Symbolisch!

Bei einen diplomatischen Empfang im Weißen Haus erschien kürzlich Madame Jusserand, Gattin des französischen Botschafters, in einer über und über mit Rhein-Kieseln bestickten Robe. Die Person wollte jedenfalls damit zum Ausdruck bringen, daß der Rhein jetzt französisch ist. Ihr schwarzes Kleid sollte gewiß nicht an die Schwarze Schmach erinnern; denn eine solche leugnen die Franzosen bekanntlich frech ab. Aber wie kann man anders, als bei der schwarzen Robe und den „Rhinestones" unwillkürlich an die Schwarze Schmach und die gestohlenen Schätze des Rheinlandes denken?! „Amerika"



A New Ford Body Type
—The Tudor Sedan

The Ford Motor Company of Canada, Limited, announces a new two-door type closed car which will be known as the Tudor Sedan.

It differs materially in seating arrangement from the four-door type recently announced. It is also lower in price.

Among the other noteworthy features of this latest Ford model is the coach type body—never before available in a low priced car.

The Ford Motor Company of Canada, Limited, is considerably behind in its manufacturing schedule on this type of body. Consequently we are not able to state definitely when this model will be on display in our showrooms. Watch for its appearance.

New Ford Prices

Coupe, $665 Tudor, $755 Fordor, $895
Electric Starting and Lighting Equipment Standard on these models.
Touring Car, $445 Runabout, $405 Truck, $495
Electric Starting and Lighting Equipment $85.00 extra.
All Prices f. o. b. Ford, Ontario. Government Taxes extra.

All Ford models may be obtained through the Ford Weekly Purchase Plan.

Ford
CARS · TRUCKS · TRACTORS

J. G. YOERGER HUMBOLDT, SASK.

FORD MOTOR COMPANY OF CANADA, LIMITED, FORD, ONTARIO

Fine Repairing

Selbst die allerbesten Schuhe müssen von Zeit zu Zeit repariert werden, gerade so wie die billigeren Sorten. Wir können die Reparatur so genau und hübsch besorgen, daß selbe kaum wahrzunehmen ist. Wir verstehen und besorgen die Arbeit durch und durch. Wir gebrauchen nur das beste Material bei unserem Geschäfte. Preise und Qualität unserer Arbeit werden stets zufriedenstellend sein.

GILLINGS, Humboldt an und in dem Arlington Hotel

Postsendungen werden portofrei retourniert.

Granit- u. Marmorgrabmale

Schreiben Sie an uns wegen Entwürfen oder noch besser, lassen Sie unsere Agenten bei Ihnen vorsprechen.

Saskatoon Granite & Marble Works, LTD.
121 Ave. A N., SASKATOON SASK.

Schiffs- u. Bahn-Tickets
von und nach allen Ländern!

J. C. Wehrens
kontraktlich bevollmächtigter Agent.

Ueberall haben wir unsere Agenten und Offizen. In Rußland: Petrograd, Moskau, Kiew, Kharkow, Odessa und Minsk. Direkte Verbindungen, gute Kost und Verpflegung. Papierefrei!

Wie bisheran werde auch in Zukunft, durch ehrliche, gewissenhafte und schnelle Ausführung aller Aufträge, mir das Zutrauen aller Auftraggeber zu erhalten wissen.

Bin seit langen Jahren Vertrauensmann des St. Raphaelvereins zum Schutze der Einwanderer und allen Lesern des St. Petersboten, wohl als zuverlässig und ehrlich bekannt.

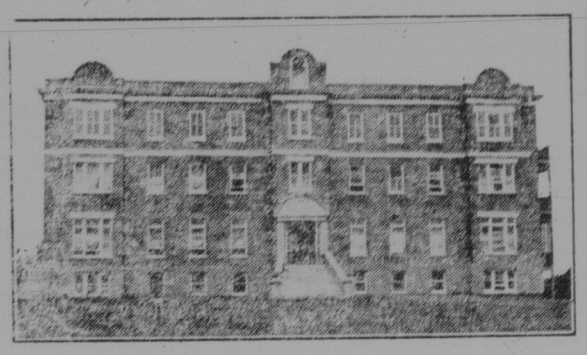
Bankkonto: Standard Bank of Canada.

Adresse: J. C. Wehrens, Regina, Sask., Quebec Street 1764.

Katholiken, unterstützt Eure Presse!

Abonniert auf den St. Peters Bote!

ST. URSULA'S ACADEMY
BRUNO, SASK.



Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kurse:
Preparatory, High School und Musik.
Um weiteren Aufschluß wende man sich an:
The Mother Superior, St. Ursula Convent
Bruno, Sask.